

Pirat tobt durch Aumaer Kirchenschiff

27.10.2014

Streicherorchester "musica visenta" begeistert Zuhörer in Auma mit Bandbreite an musikalischen Meisterwerken



Das Streicherorchester "musica visenta" lud Zuhörer in der Liebfrauenkirche Auma

Auma-Weidatal. Ganz still wurde es am Freitagabend in der Aumaer Liebfrauenkirche. Die Besucher warteten, dass die Glocken verstummten, denn danach ging es los: das Konzert mit dem Streicherorchester "musica visenta".

"Es ist wieder einmal soweit. Der Freitag vor dem Reformationstag ist gekommen", begrüßte Gabriele Lailach-Behrend. Sie ist die Vorsitzende des Fördervereins Liebfrauenkirche Auma. Der Freitag vor Reformation habe seit sechs Jahren eine besondere Bedeutung in Auma. Eingeladen seien dann Musiker aus der Region und so freute sich Lailach-Behrend, dass sie eben solche Musiker mit einer hohen Professionalität gewinnen konnte.

Musik erweckt Geschichte zum Leben

Von dieser Professionalität konnten sich dann auch die Zuhörer überzeugen. Sie wurden zunächst in das Israel vor 3000 Jahren entführt und zwar in die Zeit von König Salomon. Der war nicht nur für seine Weisheit, sondern auch für seine Ausstrahlung auf Frauen bekannt. In einem Oratorium von 1749 von Georg Friedrich Händel nahm sich der Komponist dieser Thematik an. Fröhlich und frei klangen die Akkorde der Musiker.

Von Händel ging es weiter zu einem Stück von Johann Sebastian Bach, dessen Umsetzung durch das Streicherorchester zum Träumen einlud. An manchen Stellen erzitterte der Boden unter den doch so sanften Tönen der Violinen.

Das Orchester bekundete darauf, dass es keine "alte angestaubte Musik" spielen wolle, sondern die Zuhörer sollten sich auf eine Bandbreite von Tönen einstellen.

Die gab es dann auch im Rahmen von vielen Filmmusik-Titeln. "Haben sie eigentlich schon mal genauer in ihren Kleiderschrank geschaut?", wurde gefragt. Nach einer kurzen Verwirrung der Zuhörer klärte sich schnell auf: Es geht um "Die Chroniken von Narnia". Das Streicherorchester zeigte hohe musikalische Präzision und schaffte es, dass man als Zuhörer dem Bedürfnis, schnell mal im eigenen Schrank nachzuschauen und so auf die Reise in das unbekannte Land zu gehen, unbedingt Folge leisten wollte.

Filmmusik begeisterte das Orchester "musica visenta". Deswegen gab es davon auch noch mehr zu hören. Das Ensemble stellte Lieder wie "romantic flight" aus dem Film "Drachenzähmen leicht gemacht" vor. Der Zuhörer konnte förmlich spüren, wie er von den Violinen in die Lüfte gehoben und mitgetragen wurde.

Filmmusik sei oft bekannter als der Film. Gutes Beispiel sei die Musik zum Film "Fluch der Karibik".

In den Gesichtern der Musiker lag Leidenschaft und Freude, als sie ein Sammelsurium aus Stücken aus "Fluch der Karibik" spielten und den Piraten Jack Sparrow durch das Aumaer Kirchenschiff toben ließen.

Fantasie der Zuhörer war bei Stücken des Komponisten Hans Zellweger gefragt. Diese sind nämlich in variabler Besetzung spielbar. "700 Jahre Neid und Apfelsaft", sei ein Titel eines solchen Stückes und jeder Besucher der Liebfrauenkirche konnte in diesem Moment seiner Fantasie freien Lauf lassen.

Übrigens: Der Reinerlös des Konzertes in einer Höhe von rund 450 Euro kommt der Sanierung der Kirchendecke zu gute. Die solle im November angegangen werden. "Das hässliche Netz und die Plane werden also nicht mehr lange hängen", versprach Lailach-Behrend.

Maike Scholz / 27.10.14 / OTZ